

BAGFW Fachtag

„Förderung von „palliativer Entscheidungskompetenz“ am Lebensende“. Welche Unterstützung bedürfen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen?“

Kultur des selbstbestimmten Lebens bis zuletzt für Menschen mit Demenz im AWO-Seniorenhaus Burgfeld

Ziele und Grundsätze im Umgang mit Menschen mit Demenz und ihren An- und Zugehörigen in der letzten Lebensphase

Wir wollen in jeder Lebensphase dem Menschen Mensch sein. Wir gestalten bewusst unsere Beziehungen zu unseren Menschen mit Demenz und ihren An- und Zugehörigen für ein gutes miteinander Leben auch und gerade in der letzten und schließlich palliativen Lebensphase. Unsere Arbeit basiert auf den Grundsätzen einer palliativen Geriatrie. Diese führt Prinzipien der Geriatrie mit jenen von Palliative Care zusammen.

Das Ziel ist es allen bei uns lebenden Menschen:

- ihre Selbstbestimmung bis zuletzt zu stärken (Empowerment)
- die soziale Teilhabe bis zuletzt zu fördern und zu versuchen, auch Menschen, die sich verletzt und enttäuscht weitgehend in ihr Inneres zurückgezogen haben, mit pflegerischer Sorge in Beziehung zu locken
- Respekt für ihre individuellen Lebensbiografien und ausdrückliche Wertschätzung bis zuletzt entgegen zu bringen
- mit ihrem Umfeld, ihren Werten und Zielen, ihren Ressourcen und Bedürfnissen und ihrem Recht auf empathische Zuwendung in das Zentrum unserer Arbeit zu stellen.

Organisation und Kooperation

Um diese Ziele zu erreichen legen wir in unserer Einrichtung besonderen Wert auf eine gute Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team: Palliativ-Fachkräfte, Pflegekräfte, Servicemitarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen von Hausreinigung/ Haustechnik/ Wäscherei/ Küche/ Verwaltung/ Betreuung, Ehrenamt, Ärzt*innen, Apotheke, das Team der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) und das Team des allgemeinen Hospiz- und Palliativberatungsdienstes (AHPB), An- und Zugehörige sowie Gemeinde und Seelsorge.

In einem Arbeitskreis Hospiz wird die Thematik fortlaufend bearbeitet. Auch in diesem Themenfeld ist die bedarfsgerechte Fortbildung aller am Prozess beteiligten ein wichtiger Baustein. Das Leben der Konzepte der person-zentrierten Pflege am Beispiel von Tom Kitwood und der Mäeutik nach Cora van der Kooij sind uns neben anderen Konzepten wie z.B. Validation von Naomi Feil wichtig in der täglichen Arbeit. Ebenso wichtig ist für uns das Leben der Inhalte der bestehenden Kooperationsverträge mit den ortsansässigen SAPV- und AHPB Teams. Wir haben in der Einrichtung eine Hospizbeauftragte und eine Versorgungsplanerin (gemäß Hospiz- und Palliativgesetz §132 g Abs. 3 SGB V), die allen am Prozess beteiligten beratend zur Seite stehen.

Kernkompetenzen

Mit den Menschen mit Demenz wie auch mit allen anderen sind Kommunikation und Beziehungsarbeit erforderliche Kernkompetenzen in der Lebensbegleitung bis zuletzt; hinzukommen eine adäquate pflegerische, medizinische und therapeutische Versorgung.

Zu verstehen und verstanden zu werden ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen und eine wesentliche Voraussetzung für Selbstachtung und Wohlbefinden bis zuletzt. Palliative Care verlangt immer die Auseinandersetzung mit eigenen Werten und Normen und eine hohe Kommunikationskompetenz.